

WERKSTATT PRÄVENTIONSKULTUR

In den Werkstattgesprächen werden Bedeutungen geklärt, Strategien sortiert, Beispiele guter Praxis gezeigt, Erfahrungen diskutiert sowie Hinweise zur Strategie und Vorgehensweisen erarbeitet.



Verhalten gestalten!

Wie geht das? Was kann ich tun? Wo fange ich an? Wen brauche ich dazu?

Werkstattcharakter

Teilnehmende dieses Workshops erhalten Impulse und tragen Erfahrungen bei – das ist die Grundidee unserer Werkstatt. Die Zusammenfassung und Bewertung der Beiträge sowie Lösungsansätze bewährter Methoden und Vorgehensweisen weisen in die Zukunft. Erfolgversprechende Elemente zur Kulturentwicklung werden präsentiert, erprobt und zur Diskussion gestellt. Welche Strategie passt zum Unternehmen?

Kräfte bündeln

Um mit kreativen Instrumenten Köpfe und Herzen im Management, in der Führungsriege und in der Belegschaft zu öffnen, werden in der Werkstatt Tipps, Tricks und Kniffe zusammengetragen. Es entstehen Argumentationsketten, mit denen es gelingt, Kräfte zu bündeln und Koalitionen zu schmieden – und so letztlich Visionen und Erfolge zu generieren. Nach der Werkstatt können die Teilnehmenden auf Fragestellungen

zur Präventionskultur fundiert antworten und im Hinblick auf die eigene Unternehmung Stellung beziehen.

Kultur kann man nicht anfassen

Um eine unternehmensweite Sicherheitskultur entwickeln zu können, müssen zunächst die diffusen Vorstellungen darüber, was mit dem Begriff „Kulturentwicklung“ verbunden wird, kanalisiert werden. Gleiches gilt für die damit verbundenen Motive und Ziele in den Köpfen von

Entscheidungsträgern. Erst wenn die jeweilige Ausgangslage erfasst ist, können Vision und Meilensteine definiert werden. Alle einzelnen Schritte, Phasen und Module brauchen Geduld, Einfühlungsvermögen und gute Kommunikation.

Was ist das Neue?

Kulturentwicklung ist kein Projekt, sondern ein Prozess. Dennoch haben sich Einzelmaßnahmen bewährt, denn um längerfristig in Ruhe arbeiten zu können, braucht es kurzfristige Erfolge. Weil mitunter auch gegenläufige Ansprüche aufeinander abgestimmt und bedient werden müssen, werden Fakten und gesicherte Erkenntnisse eines erfolgreichen Change-Prozesses in unseren Werkstattgesprächen auf ihre Praxistauglichkeit beleuchtet und zur Deckung gebracht. Die Bündelung von Einzelmaßnahmen zu einem ganzheitlichen, systemischen Gesamtkonzept ist eine Art der Weiterentwicklung, um die nächste Ebene im Reifegrad zu erreichen.

Überzeugende Argumente für's Management

Präventionskultur – im Verständnis



von Vorbeugung und vorausschauendem Denken, Entscheiden und Handeln – betrifft eine Vielzahl betrieblicher Handlungsfelder. Eine Weiterentwicklung der Präventionskultur ist nachhaltig, wenn Widerspruchsfreiheit mit allen anderen betrieblichen Handlungsebenen erreicht wird. Risiko-Optimierung wird mit Bewältigungsfähigkeit in Einklang gebracht, denn Risikobewältigung reduziert ungeplante Arbeiten, fördert die Arbeitsqualität und erhöht letztlich die Produktivität.

Institut Input GmbH

Über einen Zeitraum von 30 Jahren hat die Institut Input GmbH zahlreiche Maßnahmen in Unternehmen eingeführt und begleitet. Aus den Erfahrungen resultiert ein gefestigtes Erfahrungswissen darüber, wie etwas aufbereitet bzw. präsentiert sein muss, damit es von der Organisation angenommen werden kann.



WERKSTATT PRÄVENTIONSKULTUR

Veranstaltungsdaten

Wann:

16.-18. April 2024

Wo:

HOTEL AM SCHLOSSPARK
Lindenuallee 20-24
99867 Gotha

Seminarkosten:

690,- € zzgl. MwSt. inkl. Tagungsverpflegung

Ermäßigt für VDSI-Mitglieder:

620,- € zzgl. MwSt. inkl. Tagungsverpflegung

Übernachtungsmöglichkeit vor Ort:

103,- € inkl. Frühstück pro Nacht, unter
www.institut-input.de/werkstatt-praeventionskultur/

Teilnehmende erhalten jeweils
3 Arbeitsschutz- und Gesundheits-
schutzpunkte des VDSI

VDSI Verband für Sicherheit,
Gesundheit und Umweltschutz
bei der Arbeit

Q 3 VDSI-PUNKTE
Arbeitsschutz

Q 3 VDSI-PUNKTE
Gesundheitsschutz



...sendet Botschaften

© Institut Input GmbH
Geschäftsführer Dipl.-Ing. Reinhard R. Lenz
Kaiserstraße 80 • 44135 Dortmund

E-Mail: Info@Institut-Input.de
www.Institut-Input.de

Tel.: 0 231 584492-0





AGENDA

15. April 20 Uhr

- ComeTogether

16. April 11–17 Uhr

- Kultur kann man nicht anfassen!
- Kultur kann man nicht anweisen!
- Kulturentwicklung als ganzheitlicher, systemischer Prozess
- Erfahrungsaustausch zu bisherigen Bemühungen in der Kulturentwicklung
- Tagesabschluss mit gemeinsamem Abendessen

17. April 9–17 Uhr

- Präventionskultur ist nicht teilbar!
- Prävention als Aufgabe aller betrieblichen Handlungsfelder
- Präventionskultur als Teilmenge der Unternehmenskultur
- Gesundheits- und Sicherheitskultur als Bestandteile einer Präventionskultur
- Strategien zum Commitment von Management, Führungskräften und Belegschaft
- Die Rolle der FaSi im Kulturprozess
- Erfahrungsaustausch über erfolgreiche Strategien zur Entwicklung von Präventionskultur
- Tagesabschluss mit gemeinsamem Abendessen

18. April 9–13 Uhr

- Modellvorstellungen. Was passt?
- Erfassen von Ausgangslage und Fortschritt (Reifegrad, Wirksamkeit von Tools)
- „Präventionskultur weiterentwickeln“ als Change-Prozess
- Resümee, Verabschiedung und Mittagsimbiss

WERKSTATT PRÄVENTIONSKULTUR



... sendet Botschaften

© Institut Input GmbH
Geschäftsführer Dipl.-Ing. Reinhard R. Lenz
Kaiserstraße 80 • 44135 Dortmund

E-Mail: Info@Institut-Input.de
www.Institut-Input.de

Tel.: 0 231 584492-0